



Insurance Brokers



Wie kann der Interimsmanager Risiken vermindern?

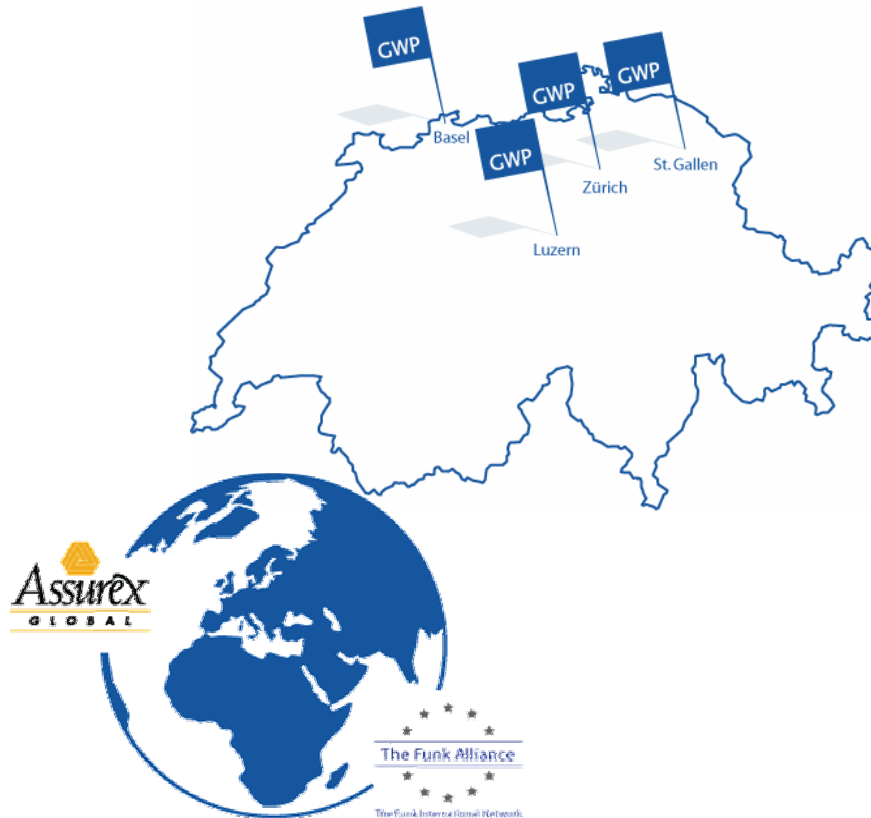


Agenda

- 1. GWP im Überblick**
- 2. Dienstleistungen für den DSIM und seine Mitglieder**
- 3. Risikoverminderung dank Versicherungsaudit**
- 4. Risikoverminderung dank Harmonisierung**
- 5. Risiko-Optimierung dank Vorsorgeaudit**



GWP im Überblick Firmenfakten



Organisatorische Aspekte

- Mitarbeiter:
über 50 Spezialisten aus allen
Versicherungsbereichen

- Rangierung:
Nummer 3

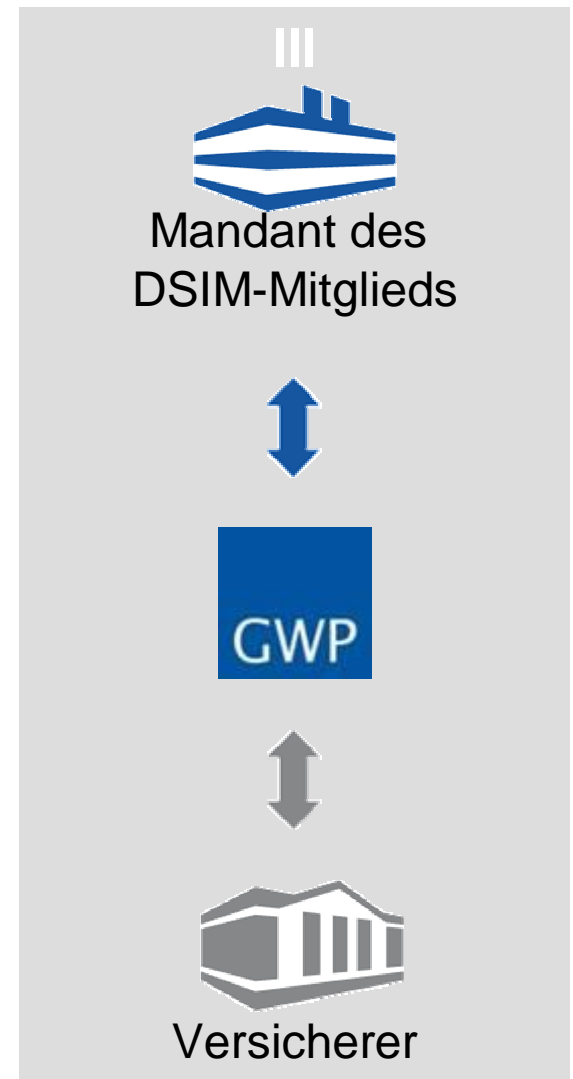
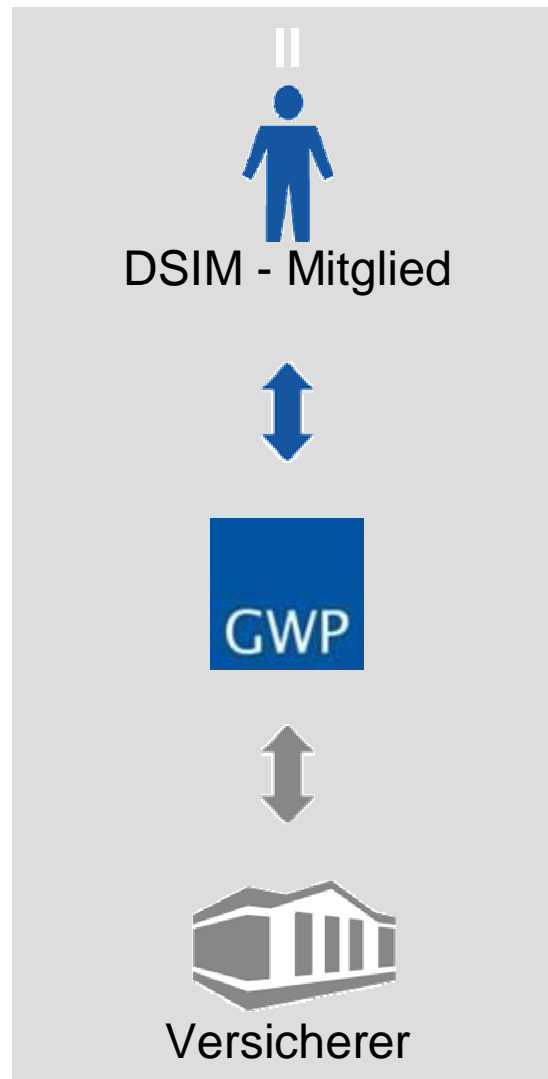
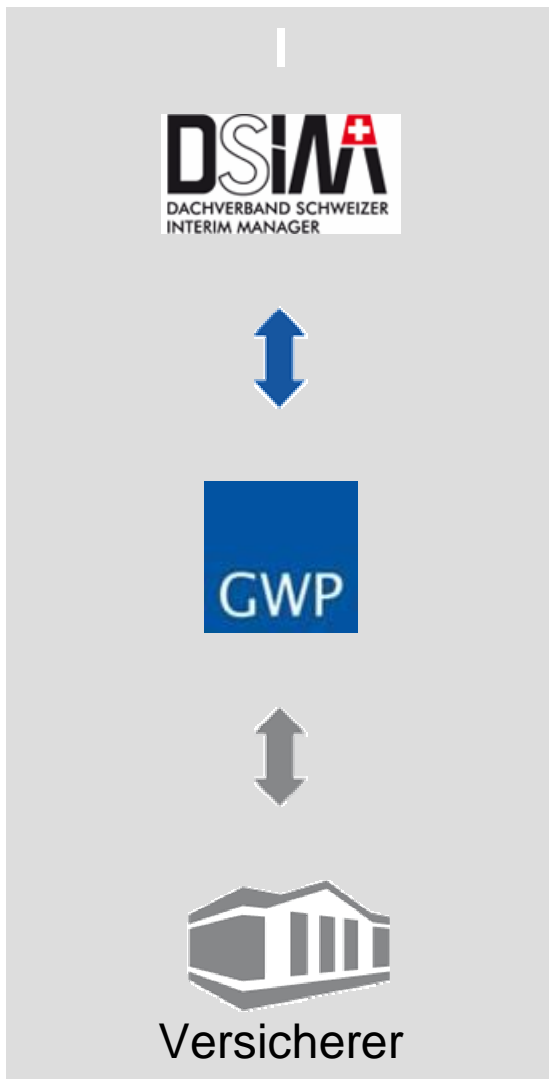
- Qualität:

ISO/IEC 27001:2005
Zertifizierung von Informationssicherheits-
Managementsystemen (ISMS)

GoodPriv@cy®
Datenschutzgütesiegel - Zertifizierung von Organisati-
onen, die Personendaten bearbeiten



Dienstleistungen für den DSIM und seine Mitglieder
Die möglichen Vertragspartner



Die angebotenen Dienstleistungen



Rahmenlösungen

- Berufshaftung
- Organhaftung

Besonderes:

- Vollmacht je Mitglied
- Fragebogen je Mitglied



DSIM - Mitglied

Einzellösungen

Besonderes:

- Erstgespräche kostenfrei
- 20% Verbandsrabatt auf Honorare



Mandant des
DSIM-Mitglieds

Einzellösungen

- Personen
- Vorsorge
- Haft/Sach/Transport
- etc.

Besonderes:

- Erstgespräche kostenfrei
- 20% Rabatt auf Zweitmeinungen

Die Haftungsfälle und die Lösungen

	Analyse	Konzept	Umsetzung
Haftung als Berater	ü	ü	ü
Haftung als Organ	(ü)	(ü)	ü

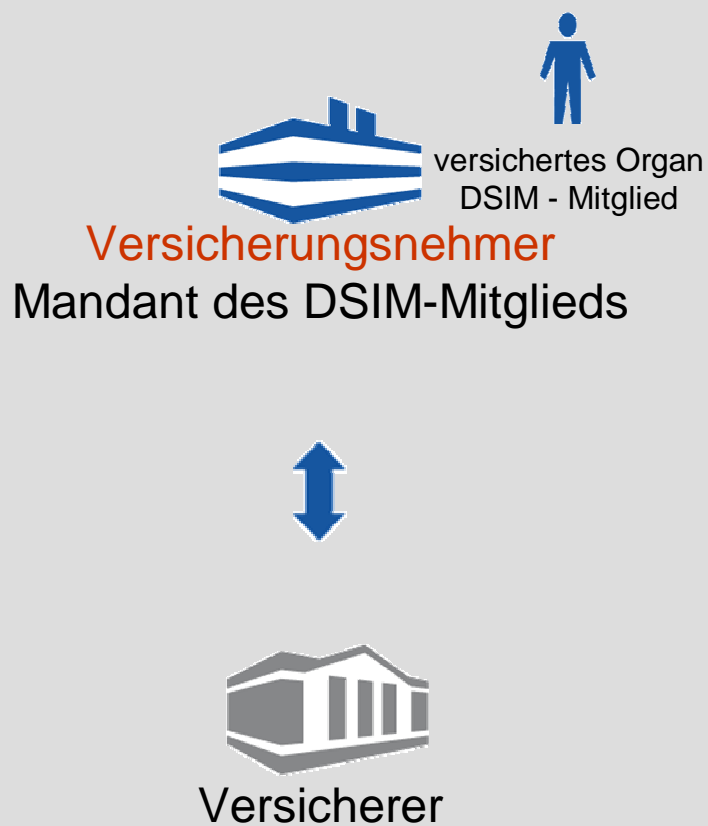


= sehr grosse Abgrenzungsprobleme

Lösung: = Berufs- und Organhaftungsvertrag beim selben Versicherer

Heutige versus angestrebte Organhaftungslösung

Heutige Lösung



Angestrebte Lösung



Durchführung einer Portfeuilleanalyse

Analyseschritte

IST

Erfassen der
IST-Situation

SOLL

Definition der
SOLL-Situation

D

Analyse der
Differenzen
(Deltaanalyse)

Arbeitsgrundlagen

Policen-
daten

Risiko-
daten

Betriebs-
daten

Schaden-
daten

Analyse-
Bericht

Pragmatisches Vorgehen

Datenqualität

hoch

*Grobanalyse mit
Primärdaten*

*Detailanalyse mit
Primärdaten*

*Empfohlene
Analyseausprägung*

*Grobanalyse mit
Sekundärdaten*

*Detailanalyse mit
Sekundärdaten*

gering

gering

hoch

Analysetiefe

Ein Fallbeispiel aus dem Jahr 2007

Kriterien	Heutige Lösung heutiger Versicherer	Offerte heutiger Versicherer	Offerte Versicherer A	Offerte Versicherer B	Offerte Versicherer C
Prämie Maschinenversicherung	19'541.00	19'541.00	16'905.50	20'662.00	16'696.65
Prämie Maschinen-Betriebsunterbruch	8'295.10	9'282.60	5'953.50	8'069.00	1'245.50
Prämien Total	27'836.10	28'823.60	22'859.00	28'731.00	17'942.15
Prämienveränderung in %		3.55%	-17.88%	3.21%	-35.54%

Kriterien	Heutige Lösung heutiger Versicherer	Offerte Versicherer A	Offerte Versicherer B	Offerte Versicherer C	Offerte heutiger Versicherer
Feuer und Elementar	14'260.30	16'201.30	15'374.30	13'910.20	11'791.00
Einbruchdiebstahl und Beraubung	2'047.20	2'464.00	1'790.00	inkl. in Feuer	1'825.00
Wasser	2'312.50	2'892.60	2'235.00	659.00	2'200.00
Prämien Total	18'620.00	21'557.90	19'399.30	14'569.20	15'816.00
Prämienveränderung in %		15.78%	4.19%	-21.76%	-15.06%






Abgleich Reglemente versus Versicherungsschutz






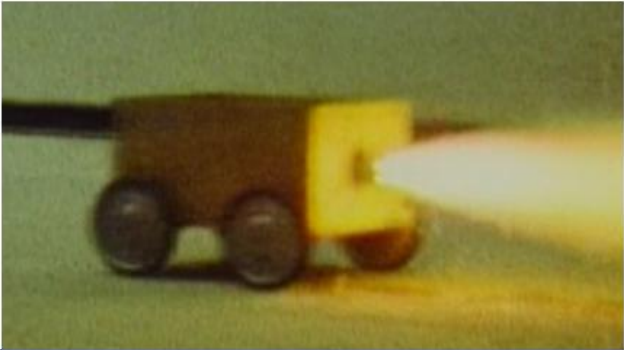
Risiko-Optimierung dank Vorsorgeaudit

Anonymisiertes Fallbeispiel - Ausgangslage

	 Geschäftsbereich A	 Geschäftsbereich B	 Geschäftsbereich C	 Geschäftsbereich D	 Geschäftsbereich E
Vorsorgewerk	Sammelstiftung der Rentenanstalt	Sammelstiftung Winterthur-Columna	Sammelstiftung Winterthur-Columna	Sammelstiftung Bâloise	Sammelstiftung GEMINI
Anzahl Versicherte	350	210	60	30	20
Anzahl Rentner	21	41	3	4	2
Spar-kapital	28'000'000	11'000'000	7'000'000	3'000'000	3'000'000
Prämien-volumen	2'000'000	1'400'000	700'000	300'000	250'000

Anonymisiertes Fallbeispiel - Projektauftrag





ANGEBOT VON GWP
FÜR DIE

**ANALYSE UND NEUKONZEPTION DER
BERUFLICHEN VORSORGE**

DER FIRMENGRUPPE

FEBRUAR 2008

Bereich II: Dienstleistungsumfang

Mit der Strukturierung der Offertanfrage in drei Phasen verfolgt der Kunde das Ziel, ein Angebot in drei klar voneinander abgrenzbaren bzw. separat mandatierbaren Projektschritten zu erhalten. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach und haben deshalb unsere bewährte Struktur der fünf Konzeptsschritte den drei vom Kunden gewählten Phasen zugeordnet:

- n Phase 1: Ist-Analyse
- n Phase 2: Erarbeiten zukünftiger Lösungen und Ausschreibungen
- n Phase 3: Entscheid und Umsetzung

Wie Sie unten feststellen können, arbeitet GWP auf der Basis eines prozessorientierten Ansatzes. Mit dieser Arbeitsweise wollen wir für Sie die Voraussetzung schaffen, dass die Projektplanung und -durchführung mit einem hohen Grad an Verlässlichkeit erfolgen kann. Dahinter versteckt sich die Kunst, auch in der Vorsorge mit grösster Sicherheit zum Erfolg zu kommen.

Phase 1: Ist-Analyse

In dieser Phase erhalten Sie einen stark erhöhten Grad an Transparenz über Ihre Vorsorgelösungen. Damit schaffen wir die Voraussetzung, dass Sie Ihre künftige Vorsorgekonzeption erfolgreich gestalten können.



Arbeitsschritte	Kunde	GWP
I Beschaffen von Vertrags-, Reglements- und versicherungstechnischen Informationen der Vorsorgewerke	p	p
I Analysieren der beschafften Informationen		p
I Darstellen der Ist-Situation: Organisation Vorsorgeträger (Risikofähigkeit, mitgetragene Risiken)		p
I Darstellen der Ist-Situation: Vermögen und Kosten der Vorsorgewerke des Kunden		p
I Darstellen der Ist-Situation: Reglemente / Vorsorgeleistung / Unterschiede aufzeigen		p
I Alternativen zur heutigen Vorsorgeorganisation aufzeigen		p
I Massnahmen empfehlen, festlegen und priorisieren	p	p

Anonymisiertes Fallbeispiel - Ergebnis



Eine starke Vereinfachung der Vorsorgestruktur brachten:

- **Reduktion der Verwaltungskosten**
- **Reduktion der Risikokosten**
- **Reduktion der Sparkosten**

Wichtig sind immer:

- F Konzeption**
- F Koordination**
- F Kontrolle**
- F Kommunikation**

Ihr „Partner“ für das
Versicherungs- und
Risiko Management

